
Wirtschaftsverbände (2 Positionen)

Freya Lemcke

Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)

Die Europäische Union befindet sich in einem Spannungsfeld aus wachsendem Handlungsdruck und zunehmender Fragmentierung. Während globale Krisen, technologischer Wandel und sicherheitspolitische Herausforderungen ein abgestimmtes europäisches Handeln dringlicher machen, erleben wir gleichzeitig eine Rückkehr nationalstaatlicher Perspektiven und eine kritischere öffentliche Wahrnehmung europäischer Politik. Diese Entwicklung erschwert nicht nur Entscheidungsprozesse, sondern stellt auch die Akzeptanz gemeinsamer Lösungen infrage.



Umso wichtiger ist es, den Blick stärker auf die konkreten Ergebnisse europäischer Zusammenarbeit zu lenken und die Zusammenhänge zwischen politischen Entscheidungen in Brüssel und ihrem Einfluss auf den Alltag von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen greifbar zu machen. Eine informierte und differenzierte Diskussion über Europas Zukunft ist Voraussetzung dafür, tragfähige Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu entwickeln.

Die Europäische Bewegung Deutschland nimmt hierbei eine zentrale Funktion ein: Sie vernetzt Akteure aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, schafft Räume für Austausch und trägt dazu bei, europäische Themen sachlich und verständlich zu vermitteln. Dieses Zusammenspiel von Information, Dialog und Vernetzung ist ein wichtiger Beitrag zur Stärkung des europäischen Gedankens in Deutschland.

In meiner Funktion als Leiterin der Vertretung des DIHK bei der Europäischen Union sowie durch meine langjährige Tätigkeit in Brüssel habe ich ein tiefgehendes Verständnis für europäische Entscheidungsmechanismen, EU-Wirtschaftspolitik und die Interessenvielfalt im Binnenmarkt entwickelt. Darüber hinaus engagiere ich mich im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss für einen strukturierten Austausch zwischen Institutionen und Zivilgesellschaft.

Diese Erfahrungen möchte ich weiterhin in die Arbeit der EBD einbringen. Mein Anliegen ist es, wirtschaftliche Perspektiven in europapolitische Debatten einzuspeisen und gleichzeitig den Dialog zwischen den verschiedenen Akteursgruppen auszubauen. Themen wie die Stärkung des Binnenmarktes, die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, die Umsetzung der grünen Transformation und die Positionierung Europas im internationalen Kontext stehen dabei im Mittelpunkt.

Vor diesem Hintergrund kandidiere ich erneut für den Vorstand der Europäischen Bewegung Deutschland im Organisationsbereich Wirtschaftsverbände. Ich möchte dazu beitragen, die Rolle der EBD als verbindendes Element zwischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft weiter auszubauen und Impulse für eine zukunftsorientierte europäische Politik zu setzen.

Freya Lemcke

Kurzlebenslauf

Frau Lemcke ist die Leiterin der Vertretung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Brüssel und verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Wirtschaftsvertretung. Zuvor war sie u.a. Referatsleiterin für Handelspolitik, EU-Zoll und Transatlantische Beziehungen sowie Sonderbeauftragte für die Europawahlen beim DIHK Brüssel. Sie war Vizepräsidentin der Vertretung der deutschen Wirtschaft in Washington DC und arbeitete sieben Jahre im Bereich Internationale Angelegenheiten bei EUROCHAMBRES. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses, des „Responsible Leaders Network“ der BMW-Stiftung Herbert Quandt und der „Organisation of Women in International Trade“. Frau Lemcke schloss ihr Studium der Internationalen Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ab. Sie spricht Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Katalanisch.

Miriam Philipp

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Sehr geehrter Herr Hüttemann,

hiermit reiche ich meine Kandidatur als Vorständin der EBD als eine Vertreterin der Wirtschaftsverbände ein.

In meiner Tätigkeit als Senior Referentin Europa im Bundesverband der Deutschen Industrie bin ich zuständig für die Betreuung bilateraler Beziehungen zu unseren Partnern in den EU-Mitgliedstaaten. Mein Schwerpunkt liegt dabei auf den Ländern Frankreich, Italien, Spanien und Portugal. Außerdem bin ich mit der Koordinierung zu Grundsatzfragen der europäischen Integration und der EU-Industriepolitik im BDI befasst.



Die deutsche Industrie ist eine zentrale pro-europäische Stimme und eine entschiedene Verfechterin eines integrierten europäischen Binnenmarktes. Gern möchte ich die Positionierung der EBD zu Fragen der europäischen Wirtschaftspolitik mitgestalten und diese Stimme einbringen.

Die Arbeit der EBD in der Positionierung der Zivilgesellschaft und in der Kommunikation zur Europapolitik mit Regierung, Parlament und europäischen politischen Institutionen unterstütze ich bereits seit vielen Jahren, gern würde ich diese Arbeit als Vorstandsmitglied fortsetzen.

Es würde mich sehr freuen, wenn meine Kandidatur berücksichtigt werden könnte.

Anbei finden Sie das ausgefüllte Formular sowie einen Lebenslauf von mir als Anlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Philipp

Kurzlebenslauf

Berufliche Stationen

Seit 2026	Senior Referentin Europa beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).
2016 bis 2025	Stellvertretende Abteilungsleiterin in der Abteilung Research, Industrie- und Wirtschaftspolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).
2007 bis 2015	Referentin in der Abteilung Europapolitik beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI).
2006 bis 2007	Projektassistentin im Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin.

Ausbildung

2001 bis 2007 Studium der Politikwissenschaft mit Abschluss als Diplom Politologin am Otto-Suhr-Institut, Freie Universität, Berlin, und an der Universität Robert Schuman, Straßburg (Frankreich).